



**Fraktion im Gemeinderat**  
**Fraktionsvorsitzende**  
**Dr. Andrea Wagner**  
**Buschweg 4**  
**71665 Vaihingen an der Enz**  
**E-Mail: [Andrea-Wagner@t-online.de](mailto:Andrea-Wagner@t-online.de)**

**An den**  
**Oberbürgermeister der Stadt Vaihingen**  
**Herrn Gerd Maisch**  
**Rathaus Marktplatz 1**

**71665 Vaihingen an der Enz**

**Vaihingen, 16.03.2022**

### **Stellungnahme zum Haushalt 2022 für die Fraktion**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Maisch,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reize,  
Sehr geehrter Herr Kern,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

„Und täglich grüßt das Murmeltier“!

In dem Film von 1993 gerät der Wettermann Phil Connors in eine Zeitschleife. Er erlebt den selben Tag immer wieder aufs Neue. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten findet er Wege sich mit seiner Situation zu arrangieren und jede Wiederholung trotz der Umstände ein Stück weit besser zu machen. Unser tägliches Murmeltier heißt Corona. Die Auswirkungen der Pandemie sind immer noch spürbar, sie bestimmen immer noch unser Leben, unser Handeln und vor allem unsere finanziellen Möglichkeiten. Wie schon in 2021 sind 2022 haushaltstechnisch keine großen Sprünge möglich. Verwalten statt gestalten wird es auch im kommenden Jahr oft heißen und für uns als grüne Kommunalpolitiker:innen ist das ziemlich ernüchternd, denn wir sind angetreten um zu verändern und unsere Stadt so gut es geht startklar für die Zukunft zu machen. Aber trotz aller Ernüchterung: Lasst uns unsere Situation so gut es geht annehmen und trotzdem versuchen das Beste daraus zu machen. Für uns steht fest: Wenn wir bei dieser angespannten Lage Gelder investieren, dann für Projekte die nachhaltig und essentiell für die Zukunft unsrer Gesellschaft sind.

Wie schon im Jahr zuvor überfordert die mittelfristige Finanzplanung die finanziellen Möglichkeiten unserer Stadt. Die Eckdaten unseres Haushaltsplanens sehen nicht besonders rosig aus. Es muss damit gerechnet werden, dass wir 2022 ein großes Defizit erwirtschaften und ein dickes Minus von 7,7 Mio Euro im Ergebnishaushalt verzeichnen werden. Wir leben somit von unsrer Substanz. Unsere laufenden Ausgaben können aller Voraussicht nach mit den laufenden Einnahmen 2022 nicht gedeckt werden. Wir gehen davon aus, dass die Liquidität abnehmen und unser Rücklagenstand von 31,7 Mio Euro Ende 2020 auf 16,6 Mio Euro Ende 2022 nahezu halbiert werden wird. Zur Finanzierung unseres umfangreichen Investitionsprogramms müssen wir den Planungen nach von 2022 bis 2025 mit einer Neuverschuldung von 31 Mio Euro rechnen. Mit einem besseren Ergebnis im Nachgang, wie z.B. 2020 geschehen, kann aller Voraussicht nach zum jetzigen Zeitpunkt nicht gerechnet werden. 2020 führten Coronahilfen von Bund und Land zu einem besseren Ergebnishaushalt. An dieser Stelle möchten wir unsere kommunalpolitischen Kolleg:innen der im Bund und im Land regierungsbeteiligten Parteien dazu auffordern es uns gleich zu tun und nicht müde zu werden an den verantwortlichen Stellen unsere durch Corona verursachte finanzielle Lage kund zu tun und immer wieder in Diskussionen einzubringen.

Leider steht seit drei Wochen unsere Welt nicht nur durch Corona Kopf. Der nun hinzugekommene Krieg in der Ukraine wird auch für uns sehr viele soziale und wirtschaftliche Herausforderungen mit sich bringen und unsere finanzielle Lage aller Voraussicht nach noch weiter verschlechtern. Schon jetzt merken wir als Bürger die Preissteigerungen bei Lebensmitteln. Die Energiekosten steigen in die Höhe und wir müssen damit rechnen, dass wir vielen Menschen mit zusätzlichen Sozialaufwendungen wie Heizkostenzuschüssen, Mietzuschüssen und Gebührenerlässen helfen müssen durch diese schwierige Zeit zu kommen. Außerdem werden in unserer Kommune in nächster Zeit viele Geflüchtete ankommen, die wir hoffentlich alle zusammen mit offenen Armen in unsere Gemeinschaft aufnehmen werden. Es sind wahrlich sehr schwierige

Zeiten in denen wir uns gerade befinden und in denen wir heute nicht absehen können was all dies für einen kommenden Haushalt bedeutet.

Kommen wir nun zu den geplanten Investitionen. Die ordentlichen Erträge unserer Stadt sind zum größten Teil abhängig von eigenen Steuern. Mit einem Gesamtwert von Einkommenssteuer und Gewerbesteuer von 39,3 Mio Euro tragen sie fast zur Hälfte aller Erträge bei. Deshalb sind für uns nachhaltige, zukunftsorientierte Investitionen zur Sicherung bzw. im besten Falle zur Steigerung dieser Erträge essentiell für unsere Stadt.

Gespannt erwarten wir dieses Jahr die Ergebnisse des Leitbildprozesses, denn uns ist wichtig zu erfahren wie sich unsere Bürger zukünftiges Leben in unserer Stadt vorstellen. Wir stehen trotz der finanziell schwierigen Umstände für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit bezahlbarem Wohnraum und unter Berücksichtigung unserer klimapolitischen Ziele. Dafür werden wir uns weiter einsetzen. Erste Schritte dahingehend werden nun mit dem Grunderwerb für das Neubaugebiet „Leimengrube“ vollzogen. Spannend wird aus unserer Sicht auch die zukünftige Gestaltung des stadtbildprägenden „Engelgeländes“ unter einem hoffentlich bald zeitnah stattfindenden Wettbewerbs. Die Erschließung von Gewerbeflächen ist uns ebenfalls wichtig. Allerdings mit Maß und Ziel. Wolfsberg IV ermöglicht uns Gewerbe aus der Innenstadt heraus zu verlegen um den Innenstadtbereich zu verdichten und bei gleichzeitigem Erhalt der wertvollen historischen Bausubstanz dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Fuchsloch III könnte uns die Ansiedlung neuen Gewerbes bringen und damit mehr Gewerbesteuern und mehr Arbeitsplätze. Allerdings können wir dies nur unterstützen, wenn die hier vorkommenden wertvollen Naturräume (wie Streuobstwiesen und Trockenmauern) aus den Planungen herausgenommen und so der Lebensraum vieler Tiere bewahrt wird. Denn uns muss klar sein: Wie wir mit der Natur heute umgehen, bestimmt wie wir in Zukunft mit ihr leben können. Deshalb halten wir es nach wie vor für richtig und wichtig so schnell wie möglich alle benötigten Schritte zu einer klimaneutralen Stadt umzusetzen. Wir begrüßen, dass Vaihingen an der Enz seit dem 1.3.2022 einen Klimaschutzbeauftragten hat und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit. Nicht nur aus klimapolitischen, sondern wie die Ukraine-Krise nun zeigt auch aus außenpolitischen Gründen war es die richtige Entscheidung in Gündelbach auf eine Fernwärmeversorgung zu setzen und wir hoffen, dass heute ein Schritt in Richtung Ausbau eines Nahwärmenetzes in unserer Stadt erfolgen kann um uns unabhängiger in der Energieversorgung zu machen. Nachdem der erste Abschnitt der WEG-Trasse für unsere Stadt ein voller Erfolg war und sehr gut angenommen wird, können wir nun hoffentlich dieses Projekt rund machen und den Fuß- und Radweg weiter nach Kleinglattbach und Enzweihingen verlängern.

Am Herzen liegen uns auch die Investitionen, die dieses Jahr im Kinder- und Jugendbereich getätigt werden. Die Ausweitung und Modernisierung qualitativ hochwertiger Kindergärten sowie das Vorantreiben der Suche weiterer möglicher Standorte für dringend benötigte neue Betreuungseinrichtungen ist im höchsten Maße notwendig. Deshalb unterstützen wir die Fertigstellung des Waldorffkindergartens, den Neubau des Kindergartens in Ensingen, die Sanierung und Modernisierung der Kindergärten Pustblume und Frankstraße und die noch in diesem Jahr geplante Einrichtung eines Interimskindergartens in Enzweihingen. Wie wichtig es für das tägliche Leben und auch für die Zukunft von Kindern und ihren Familien ist auf ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Betreuungssystem zurückgreifen zu können, ist hoffentlich in den letzten zwei Jahren jedem klar geworden. Die bedingt durch Corona vollzogenen temporären Schließungen von Kindergärten und Schulen haben vielen Kindern geschadet und Familien an den Rand ihrer Belastbarkeit gebracht. Kinder brauchen Kinder und das schon in jungen Jahren für die Ausbildung ihrer sozialen Kompetenzen, für den Einstieg in ein Leben in unsere Gesellschaft und ganz besonders auch für ihre körperliche und psychische Gesundheit. Und Eltern, und damit leider noch viel zu oft vor allem Mütter, brauchen ein funktionierendes, auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Betreuungssystem um ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen und damit nicht nur für ihre Familie, sondern auch für unsere Gesellschaft einen Beitrag zu leisten. Wir begrüßen die vorankommende Digitalisierung an unseren Schulen, den Umbau des Kinder und Jugendzentrums Schlossbergstraße und den geplanten und hoffentlich heute im späteren Verlauf der Sitzung beschlossenen Ausbau der mobilen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit. Auch in diesem Bereich sind nach den für viele Kinder und Jugendliche belastenden Coronazeiten Investitionen wichtiger denn je.

Deshalb: Wir werden nicht müde zu betonen, dass unsere Kinder und Jugendlichen unsere Zukunft sind und es deshalb unsere Pflicht als Gesellschaft ist gemeinsam so gut es geht für sie zu sorgen! Denn schließlich sind sie es, die in naher Zukunft unsere älter werdende Bevölkerung versorgen und stützen werden. Daher appellieren wir dringend an dieser Stelle bei Entscheidungen auf diesem Gebiet nicht nur die finanzielle Belastung bei Diskussionen in den Vordergrund zu stellen, sondern auch die Tragweite zu erkennen, dass jede Investition in diesem Bereich auch eine Investition in unsere Gesellschaft von morgen ist.

Wir danken der Kämmerei, vor allem Herrn Kern und seinen Mitarbeiter:innen, für die Aufstellung des umfangreichen Haushaltes und stimmen der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan, Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung der Stadt Vaihingen an der Enz sowie den Wirtschaftsplänen 2022 der Eigenbetriebe „Enztalbad“, „Städtischer Versorgungsbetrieb“ und „Sozialstation Vaihingen an der Enz“ in der uns vorliegenden Fassung zu.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Andrea Wagner